

zinisches.-

Erzähle Olga das Resultat; sie ist noch erstaunter als ich.-

Zu Tisch bei Mama, wo auch Tante Johanna. Mit Mama B Trio Schubert.

Mit O. Gespräch über Besetzungsmöglichkeiten des Medardus.

Med. ist das erste Stück, das ich eingereicht, ohne daß es ein anderer kennt. Auch O. kennt nur die frühere Fassung.

Will noch nicht an die Realität glauben; es wäre eine große Freude -

Mit O. Abends spazieren, im Türkenschanzpark genachtmahlt.-

29/6 Mit Heini Vm. spazieren. (Schießstätte etc.)

Tagsüber gepackt, geordnet.

Briefe geschrieben, auch an Brahm (der mir über Medardus (sehr günstig) u. a. schrieb).

Abd. mit O. Loge „Zwischenspiel“: Tief verstimmt fort. Vor allem über mein Hören - rapide Verschlimmerung. Dann das Stück. Ich ertrag es gar nicht mehr. Furchtbar war die Witt. Kainz in Momenten sehr stark, aber zu verlebt und zu bö. Ein nicht unbegabter Herr Basch als Fürst koberhaft. (Die Fürstenscene ist gut, und ein paar Dialogstellen in der Scene Amadeus - Caecilie im 2. Akt - sonst -)

30/6 Vm. im Burgtheater. Besprechung mit Lefler, Frank, Lehner; dann wurde auf der Bühne Basteiendecoration und Schönbrunn ausprobiert. Es wird (mit gewissen Veränderungen in der decorativen Anlage der Basteienscene) gehn. Sprach dann in der Kanzlei Rosenbaum, der sagt, es hänge nur mehr davon ab, ob Montenuovo die nötigen 70.000 Kr. bewillige. Aber die Direktion wird die Eingabe machen und dafür einstehen, daß das Geld hereinkommt - es sei übrigens noch nie abgeschlagen worden.

Sprach in der Kanzlei die Ritscher, unten den sie erwartenden Lantz.

Nm. mit O. Abreise nach Edlach. Auf der Fahrt Varnhagen (über Bollmann) gelesen.- Ankunft im Regen.

1/7 Früh Spaziergang Waldandacht u. s. w.-

Zimmer für Heini gesucht, der wegen seines Hustens noch in Wien, und nicht im Hotel wohnen darf.

Nm. las ich zwei Erzählungen, Mscpt., von Theodor Heinrich Mayer, durch Frau Orloff übersandt. Die eine, Herbstlied, anständig.

Mit O. Besetzung des Medardus besprochen.-

Lesen Drut von Bahr und Lichtenberg.

2/7 Sprach Auernheimer (der bei Konried zur Cur ist).- Regen.